

Raumnutzungskonzept für eine 3zügige Schule Klassen 1 - 6 mit 2 gruppenbezogenen Angeboten für gemeinsamen Unterricht

450 Schülerinnen und Schüler

Altersstruktur ab 6 bis 12 Jahren

3zügige Schule mit 2 gruppenbezogenen Angeboten für gemeinsamen Unterricht und den nötigen Zusatzräumen

Zweigeschossige Ausführung möglich

Allgemeine Hinweise

Die blau markierten Räumlichkeiten könnten gemeinsam mit der Kindertagesstätte genutzt werden.

Entsprechend den allgemeinen Schulbauempfehlungen soll die Größe des Schulgrundstückes, ohne Sportgelände, Sportbauten und Wohnungen, in der Regel 20 m² je Schüler betragen und sich am langfristigen Bedarf orientieren. Ausgehend von den prognostizierten Daten sind das 450 Kinder.

Das entspricht einer Grundstücksgröße von 9.000m².

Die nachfolgend angegebenen Raumflächen orientieren sich am Modellraumprogramm des Landes Baden-Württemberg und enthalten keine Verkehrsflächen.

(siehe hierzu Anmerkungen zu Verkehrs- und Funktionsflächen). Es kann durchaus sein, dass durch das pädagogische Konzept sich Abweichungen ergeben können.

Eine endgültige Flächenangabe ergibt sich nach den Abstimmungen mit dem Regierungspräsidium Abteilung Schulbauförderung.

Nach den Schulbaurichtlinien sollen Grundschulen nicht mehr als zwei Geschosse haben.

Innenbereich			Bemerkung
Raumbedarf in qm			
Eingangsbereich		offen	Kann als gemeinsamer Eingang mit Kita gestaltet werden der aber dann ein Trennung vorsieht. Auch könnte eine Mensa/Versammlungsraum integriert werden
Klassenzimmer mit 70m²		1260	18 Lerngruppenräume: große Räume mit variablen Elementen für Nischenbildung im Hinblick auf grundsätzliche Differenzierung - Inklusion möglichst viele Zugänge ins Freie
Mehrzweck- und Bewegungsräume		240	8 Kleine Förder- und Therapieräume
Ruhezonen		120	2 Ruhezonen für Rückzug z.B. in Mittagspause
Verwaltungs- und Lehrerbereich Garderoben incl. Elternsprech- und Krankenzimmer sowie Hausmeisterzimmer		138	entsprechend den Vorgaben des Modellraumprogramms für eine dreizügige Grundschule aus organisatorischer Sicht kann sich die Flächenzahl durchaus erhöhen
Lehr- und Lernmittel		96 - 102	nach Modellraumprogramm
Sanitärbereich Lehrer- und Schülertoiletten			entsprechend den baurechtlichen Vorgaben und den Schulbauempfehlungen *)
Lehrerbüros		120	zusätzlich und über das Modellraumprogramm hinausgehend 4 Räume als Stützpunkte für 3 bis 4 Lehrkräfte zur Unterrichtsvorbereitung und Lehrerarbeitsplatz
Garderobe und Schließfächer für die Schüler			Umsetzung und Flächenbedarf nach Planung *)
Mensa/Versammlungsraum		270	angepasst an den sich ergebenden Bedarf, kann auch größer ausfallen
Ateliers und Fachräume Zusatzraum für Bildungsangebote		300	je 1 Labor (Zugang ins Freie), Musikwerkstatt, technische Werkstatt, Kunstwerkstatt, Schülerbibliothek Nutzung mit Kita möglich
Therapieräume im Rahmen der Inklusion		140	2 Räume für gruppenbezogene Angebote für gemeinsamen Unterricht mit der Graf von Galen Schule

Raumbedarf in qm			Bemerkung
Putzräume			Können mehrere Räume sein. Dienen der Lagerung der Putzgerätschaften und u. U. Platz für eine Waschmaschine berücksichtigen. Muss gut belüftbar sein. im Rahmen der Planung *)
Hauswirtschaftsraum kleine Schulküche	40 - 60		evtl. in Verbindung mit Fachräumen
Büro für Betreuungsangebote	15		Eingerichtet nach Arbeitsstättenverordnung. Sollte über eine Besprechungsmöglichkeit verfügen.
Arbeits- und Besprechungsraum für das Betreuungspersonal	20		Entsprechende technische Ausstattung für Recherche, Dokumentation, Berichtswesen, päd. Planung, Besprechungsmöglichkeit für das Gesamtteam.
Betreuungsräume in Rahmen der Verlässlichen Grundschule	420		6 Räume in Klassenzimmergröße
Küche für die Mittagsverpflegung incl. notwendiger Nebenräume	80 - 120		Entsprechende technische Ausstattung und Trennung von Schmutz- und Reinbereich vorsehen. Gemeinsame Nutzung für Kita und Schule
Programmfläche gesamt	3043		
Verkehrs-, Funktions- und Nebennutzflächen siehe Anmerkungen unten *)	2028,67		
Gesamtfläche	5071,67		
Vorratsraum			Der Küche zugeordnet. Genügend Platz zur Lagerung von Lebensmitteln.
Sporthalle kleine Normhalle	800		in multifunktionaler Ausführung, auch für Aktivitäten des Stadtteils geeignet sowie größeren Schulveranstaltungen Beispiel Kurpfalzschule mit ca. 800m ²
Festlegung der Fläche nach Sportstättenförderung Flure			Freiflächen und Vorflure mit Nischen für Arbeit in Kleingruppen und Begegnung *)
Grundstücksfläche siehe allgemeine Hinweise zu Beginn	7.000		
Außenbereich			
Schulhof mit Bewegungsflächen und Spielgeräten			abhängig von der Restfläche nach der Bebauung und Planung
Schulgarten			Mehrfachnutzung mit Kita oder auch Stadtteil
Abstellplatz für Fahrräder			
Müllplatz			Entsprechend der städtischen Vorgaben zur Mülltrennung konzipieren.

Beschaffenheit der Räume Siehe gesonderte Aufstellung

- *) Die in den Modellraumprogrammen ausgewiesenen Programmfläche sollen (siehe diese Aufstellung) gem. Nr. 12 der Schulbauförderungsrichtlinien (SchBauFR) in der Regel wenigstens 60 % der gesamten Schulfläche als Programmfläche (vgl. Nr. 8.2 SchBauFR) ausmachen. Mit den übrigen 40 % Restfläche sollen insbesondere Verkehrsflächen (z. B. Treppenhäuser, Gänge, Flure usw.), Funktionsflächen (z. B. Räume der Haustechnik, Aufzugsraum usw.) und Nebennutzflächen (z. B. Sanitär, Putz-, Abstell-, material-, Geräteräume usw.) ausgewiesen werden. Teile der Restfläche können auch für schulische Zwecke (z. B. zur Vergrößerung des Musisch-Technischen Bereichs) verwendet werden.